

# Einladung zur Teilhabe·konferenz in Leichter Sprache



Die Teilhabe·konferenz der Stadt Bochum  
trifft sich zum 18. Mal.

30.03.2026

Liebe Mitglieder von der Teilhabe·konferenz  
und alle interessierten Personen!

Ich lade Sie herzlich ein  
zur 18. Teilhabe·konferenz von Bochum.



Die Teilhabe·konferenz trifft sich am:

**Mittwoch, den 22. April 2026**

**um 14:00 Uhr.**

Einlass ab 13:30 Uhr

Also um halb 2.

Die Konferenz endet ungefähr um 16:00 Uhr.

**Die Teilhabe·konferenz  
ist im Jahrhundert·haus in Bochum.**

**Adresse:**

Allee·straße 80

44 793 Bochum



## Zeit-plan für die Teilhabe-konferenz

---

### Austausch von 13:30 Uhr – 14:00 Uhr

Sie können schon vorher kommen:

Um 13:30 Uhr.

Wir starten mit einem **Austausch**.



**Austausch** bedeutet:

Wir können uns unterhalten.

Sie können mit anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen sprechen.

### Beginn von der Teilhabe-konferenz um 14:00 Uhr

Um 14:00 Uhr beginnt dann die Konferenz.

Der **Oberbürgermeister Jörg Lukat**

begrüßt die Mitglieder.

Dann starten wir mit den Vorträgen.



### Dauer von der Teilhabe-konferenz

Die Teilhabe-konferenz dauert 2 Stunden:

Von **14:00 Uhr – 16:00 Uhr**.

### Hinweise zur Einladung in Leichter Sprache

Diese Einladung ist in Leichter Sprache.

Sie bekommen einen Überblick über alle Gesprächs-themen.

Wir freuen uns,

wenn Sie kommen und mit-reden.

## Wie wir Personen ansprechen

Vielleicht schreiben wir in der Einladung das Wort **Teilnehmer**.

Oder wir schreiben:

### **Teilnehmer und Teilnehmerinnen.**

Wir sprechen damit immer Menschen mit jedem Geschlecht an.

Wir möchten niemanden ausschließen.

## Infos zur Barrierefreiheit

- Das Jahrhunderthaus ist **barrierefrei**.

Das bedeutet:

Personen mit einem Rollstuhl kommen **ohne Probleme** in die Räume.

Es gibt eine barrierefreie Toilette.

Und es gibt barrierefreie Parkplätze neben dem Jahrhunderthaus.



- Es sind **Dolmetscherinnen für Gebärdensprache**

bei der Teilhabe-Konferenz.

Sie übersetzen alles Gesprochene

in die deutsche Gebärdensprache.



- Es gibt auch **Dolmetscherinnen für Leichte Sprache**.

Sie übersetzen alles Gesprochene in Leichte Sprache.

Dann sind die Themen verständlich für alle.



- Es gibt eine **Hör-Hilfe** für Personen mit einer Hör-Behinderung.  
Sie können die **FM-Anlage** benutzen.



**FM-Anlage** bedeutet:

Es gibt Kopf-hörer für Menschen mit einer Hör-Behinderung.  
Über den Kopf-hörer kann man  
das Gesprochene im Raum lauter hören.

Wir freuen uns,  
wenn viele Personen zur Teilhabe-konferenz kommen.  
Bitte melden Sie sich vorher an.

Melden Sie sich an bis zum  
**15. April 2026.**



Schreiben Sie uns eine E-Mail.

**E-Mail-Adresse:**

[inklusionsbeauftragte@bochum.de](mailto:inklusionsbeauftragte@bochum.de)



## Die Themen von der Teilhabe-konferenz am 22.04.2026

---

### Thema 1: Anträge

Jemand kann einen Vorschlag machen für ein Thema bei der Teilhabe-konferenz.

Einen Vorschlag nennt man: **Antrag**.

Es gibt **keine** Anträge für diese Teilhabe-konferenz.



### Thema 2: Stellung-nahmen und Berichte

Eine Stellung-nahme ist ein Text.

Im Text steht die Meinung über etwas.

Wir haben heute **keine** Stellung-nahme.

Und wir haben **keine** Berichte.



### Thema 3: Projekt: Hört uns zu!

**Frau Dr. Sabrina Fuths** berichtet.

Sie ist wissenschaft-liche Projekt-leiterin von der Ruhr-Universität Bochum.

**Elke Kinkeldei** ist Forscherin.

**Ulrich Dirks** ist von der Stadt Bochum.

Er arbeitet in der Schul-sozial-arbeit.

Das bedeutet er unterstützt Kinder in der Schule.

Und er berät die Eltern bei der Erziehung von den Kindern.

Ein **Projekt** ist ein Vorhaben.

Bei dem Vorhaben hat man ein bestimmtes Ziel.

Forscher und Forscherinnen möchten etwas herausfinden.

Dieses Projekt heißt: **Hört uns zu!**

Eltern von Kindern mit Behinderung

haben beim Projekt mitgemacht.

Sie haben geforscht

für andere Eltern von Kindern mit Behinderung.



**Ci-ti-zen Science** ist Englisch.

Aus-sprache: Ci-tie-sen Cei-ens.

Es heißt übersetzt:

Bürger und Bürger-innen erforschen etwas.

**Frau Dr. Sabrina Fuths beschreibt das Projekt so  
in Leichter Sprache:**

**Was ist Ci-ti-zen Sci-ence?**

Es heißt: Bürger und Bürger-innen forschen selbst mit.

In diesem Projekt haben

Eltern von Kindern mit Behinderung mitgeforscht.

Sie haben andere Eltern gefragt:

Was ist schwer?

Wo gibt es Probleme?



## Worum geht es im Projekt?

### Probleme der Eltern von Kindern mit Behinderungen

Viele Stellen bieten Hilfe an.

Zum Beispiel:

Hilfe für die Schule.

Oder Hilfe bei der Pflege.

Und andere Hilfen für Kinder mit Behinderungen.

Aber es ist schwer,

diese Hilfe zu bekommen.

Die Eltern von Kindern mit Behinderung haben oft Probleme.

Viele Eltern sagen:

Die Probleme kommen **nicht** durch ihr Kind.

Die Probleme gibt es durch viele Regeln.

Probleme gibt es oft

- bei Ämtern,
- bei Stellen oder beim Arzt.



### Verschiedene Arten von Problemen

Die Forscher und Forscherinnen haben

zwei Arten von Problemen gefunden:

1. Es gibt Probleme bei Anträgen und Regeln.
2. Es gibt Probleme im Gespräch mit Fachkräften.

Manche Eltern sagen:

- Fachkräfte hören **nicht** gut zu.
- Fachkräfte nehmen Eltern **nicht** ernst.
- Eltern können **nicht** gut mitentscheiden.



## Was sich Eltern von Kindern mit Behinderungen wünschen

Sie wünschen sich klare Informationen.

Sie wünschen sich Angebote,  
die für alle offen sind.

Sie wünschen sich:

In Bochum sollen alle Familien gut leben können.



## Thema 4: Ver·fahrens·lots·innen

**Swetlana Buck** und **Lisa Schmerbeck** berichten.

Sie arbeiten beim Jugend·amt von der Stadt Bochum.

### Darum geht es beim Thema 4:

Menschen mit einer Behinderung  
können verschiedene Unterstützung bekommen.

Zum Beispiel:

- Hilfs·mittel oder Geld vom Amt
- eine Assistenz und andere Unterstützungen.



Manchmal ist es schwierig zu wissen:

Welche Unterstützung brauche ich?

Welche Regeln gibt es?



Die Ver·fahrens·lots·innen helfen.

Sie beraten junge Menschen bis 26 Jahre.

Sie begleiten die jungen Menschen mit Behinderung.

Sie bieten die Beratung kosten·los an.

Sie bieten Unterstützungen an.

Damit junge Menschen mit Behinderungen  
selbst·bestimmt leben können.



## Thema 5: Master-plan Sport und Bewegung

**Master-plan** ist ein großer Plan für eine ganze Stadt.

Ein Master-plan zeigt:

So soll sich die Stadt in Zukunft entwickeln.



**Tim Mücke** berichtet.

Er arbeitet bei der Stadt Bochum.

Beim **Referat** für Sport und Bewegung.

Ein **Referat** ist ein Amt bei der Stadt Bochum.

Das Amt kümmert sich um das Thema Sport und Bewegung.

Die Stadt Bochum hat einen Master-plan für **Sport und Bewegung**.

Alle Menschen sollen teilnehmen können an Angeboten für Sport und Bewegung.

Deshalb möchte die Stadt herausfinden:

Alle Menschen sollen

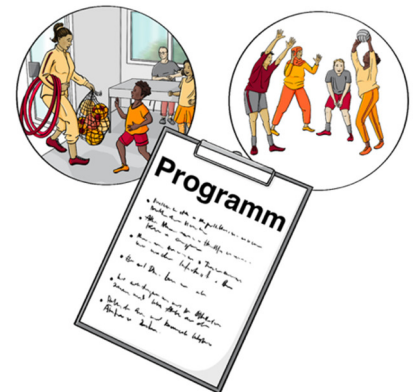
bei den Angeboten teilnehmen können.

Was muss besser werden?

Brauchen die Menschen zum Beispiel:

- Mehr barriere-freie Sport-plätze und Bewegungs-orte?
- Mehr Sport-Angebote?
- Informationen über Sport-Angebote?

Das alles möchte die Stadt Bochum herausfinden.



Viele verschiedene Menschen können mitmachen.

Die Menschen können ihre Meinungen sagen  
über die Angebote.

Dann kann die Stadt herausfinden:

Wie können wir die Angebote verbessern?



## Thema 6: Inklusion beim VfB Langendreer-holz 1914

### Wir gehen neue Wege!

**Winfried Michalski** und **Sandra Brockmann** berichten.

Sie arbeiten beim Verein.

Winfried Michalski ist der Präsident von dem Verein.

Sandra Brockmann ist die Geschäftsführerin.

Und sie ist die Inklusionsbeauftragte vom Verein.

Der VfB Langendreer-holz ist ein Fußball-Verein.

VfB steht für:

**Verein für Bewegungs-spiele.**

Der Verein bietet Angebote an

für Kinder mit Behinderungen.

Kinder mit Behinderungen können

beim Fußball-Verein mit-machen.

Winfried Michalski und Sandra Brockmann stellen das Angebot vor.

Sie erklären, was bedeutet es:

Wir gehen neue Wege!



## Thema 7: Infos und Veranstaltungen



Wir sprechen über verschiedene Sachen.

Zum Beispiel:

Über die nächsten Veranstaltungen in Bochum.

Wir sprechen über diese Punkte:

## 1. Rock für Inklusion am Samstag, 9. Mai 2026.

Das ist ein Musik-festival auf der Bühne  
im **Bermuda-dreieck** in Bochum.

Also auf dem Konrad-Adenauer-Platz.

Die Lebenshilfe Bochum macht das Musik-Festival.

Es gibt den ganzen Tag Konzerte auf der Bühne.

Sie können das Festival besuchen.

Am 9. Mai 2026 von 14:30 Uhr bis 22 Uhr.



## 2. Wheel-map Pro am Donnerstag, 28. Mai 2026.

Das ist Englisch.

So spricht man es aus:

### **Wiehl-mäpp Pro**

Wheehl-map Pro ist eine Karte im Internet  
für die Stadt Bochum.

Die Karte kann man als App  
auf dem Handy haben.

Auf der Karte sind Informationen  
zur Barriere-freiheit in Bochum.



## Infos bei Wheel-map Pro zum Beispiel:

- Für Menschen mit Rollstühlen:  
Wie rollstuhlgerecht ist ein Ort?
- Für Menschen mit Lernschwierigkeiten:  
Gibt es Leichte Sprache an dem Ort?
- Für blinde Menschen:  
Gibt es Blindenschrift an einem Ort.  
Oder andere Hilfen für Menschen mit einer Sehbehinderung?



Die Infos in der Karte helfen Menschen mit Behinderungen.  
Sie können besser planen.

## Mapping-Treffen

Aussprache: Mäp-ping-Treffen

Das bedeutet:

Bochumer Bürger und Bürgerinnen treffen sich.

Und sammeln Infos für die Karte.

Jetzt treffen wir uns wieder.

Und sammeln Infos für die Wheel-map Pro.

Das Treffen ist am 28. Mai 2026 um 16:30 Uhr.

Alle können mitmachen.

Das Treffen ist kostenlos.

**Aber bitte melden Sie sich zum Mapping-Treffen an.**



## Anmeldung zum Mapping-Treffen

Diese Stellen organisieren das Mapping-Treffen.  
Sie können sich bei einer Stelle  
von diesen Stellen anmelden.



Rufen Sie an.

Oder schreiben Sie eine E-Mail.

- **Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion  
von der Stadt Bochum.**

Telefon-Nummer:

0 234 – 910 – 14 34

E-Mail:

[inklusionsbeauftragte@bochum.de](mailto:inklusionsbeauftragte@bochum.de)

- **Volks-Hoch-Schule Bochum**

Telefon-Nummer:

0 234 – 910 – 4619

E-Mail:

[Ggerle@bochum.de](mailto:Ggerle@bochum.de)

- **Gesundheits-kiosk WATgesund.**

Das ist eine Beratungs-stelle für Bürger und Bürgerinnen.

Bei Fragen zum Thema medizinische Hilfen und Gesundheit.

Und andere Hilfen für Menschen in Bochum.

Die Beratungs-stelle ist in Wattenscheid.

Telefon-Nummer:

0 23 27- 407 99 90

E-Mail:

[info@watgesund.de](mailto:info@watgesund.de)

### 3. Neue Ausgabe von der Broschüre: Was tun im Notfall?

Die Broschüre ist in Leichter Sprache.  
Wir stellen die neue Ausgabe vor.



## Anmelden zur Teilhabe-konferenz am 22.04.2026

Möchten Sie zur Teilhabe-konferenz kommen?

Dann melden Sie sich vorher an.

Schreiben Sie eine E-Mail an:

[inklusionsbeauftragte@bochum.de](mailto:inklusionsbeauftragte@bochum.de)



Sie können sich bis zum **15. April 2026** anmelden.

---

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Teilnehmer:innen.

Mit freundlichen Grüßen,

Professor Dr. Stefan Schache

Vorsitzender von der Teilhabe-konferenz von Bochum

Impressum: Leichte Sprache: 2026, Kirsten Czerner-Nicolas und Franca Leistenschneider, [www.leichte-sprache-inklusive.de](http://www.leichte-sprache-inklusive.de). Prüfgruppe: Anestis Loukidis, Nicole Franke, Christian Hehemann, Silke Agne, Daniela-Pindor, Sieglinde Didier-Rabe; Prüf-Assistenz: Tobias Renker, Christopherus-Haus Werkstätten Gottessegen gGmbH. Bilder: Seite 1, Jahrhunderthaus von Frank Vincentz - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=18910269>. Piktogramme: © Inga Kramer, außer Seite 1, Kalender: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013. Seite 13, Bildschirmfoto: Website <https://wheelmap.org>, Seite 13: Foto: Stadt Bochum. © Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe. Weitere Informationen unter <https://www.inclusion-europe.eu/easy-to-read/>